



Psalmen-Rallye

Ziel

Eine Rallye für Konfirmandinnen und Konfirmanden mit 10 Aufgaben/Stationen, um dem Psalm 23 nachzuspüren. Die Reihenfolge der Bearbeitung der Aufgaben ist den Konfis (bzw. der durchführenden Person/en) überlassen.

Material

Zur Vorbereitung der Aufgaben: siehe Liste und Stationen, die Konfis benötigen das Arbeitsheft Psalmen-Rallye, (Bunt-) Stifte und eine Bibel

Das Arbeitsheft Psalmen-Rallye wird nach der Vorlage in entsprechender Anzahl kopiert. Es empfiehlt sich eine Heftung mit verstärktem Deck- und letztem Blatt. Auf das Deckblatt können die Konfis ihren Namen eintragen.

Zeit

mind. 120 Minuten

MitarbeiterInnen

Fast alle Aufgaben können von den Konfirmandinnen und Konfirmanden alleine gelöst werden. Lediglich für gekennzeichnete Stationen/Aufgaben wird ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin benötigt. Stehen ausreichend Konfi-Teamerinnen und Teamer zur Verfügung, kann die Psalmen-Rallye auch als klassische Stationen-Arbeit durchgeführt werden.

† Stationen/Aufgaben mit diesem Zeichen werden begleitet/angeleitet von einer Person

① zusätzliche Infos für die durchführende/n Person/en zu Durchführung, Materialien oder Inhalt

Beschreibung der Aufgaben / Stationen

Psalmenerstbegegnung

Ausfüllen eines Lückentextes mit Informationen zu den Psalmen. Mehrere Psalmen lesen und den Psalmüberschriften zuordnen.

† **Foto ohne Mangel** (Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln)

Die Konfis erkunden den Horizont, finden eine Körperhaltung, die ausdrückt „Mir fehlt nichts, ich bin reich“. In dieser Körperhaltung werden die Konfis fotografiert.

① Aus den Fotos wird für die Plenumsrunde eine Diaschau vorbereitet.



Psalm bildlich machen

Psalm 23 lesen und alle Bildworte notieren (z. B. Hirte). Nun den Bildworten eine Beschreibung/Erklärung zufügen. Anschließend den Psalm 23 mit einer eigenen Schriftgrafik notieren und/oder gestalten

① Bsp. Ps. 86 auf Seite 16 des Arbeitsheftes)

Brief schreiben (Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele)

Die Konfis schreiben sich selbst einen Brief, in dem sie auf folgende Fragen eingehen: Was bedeutet Reichtum? Was Mangel? Was ist dein Reichtum? Was erfrischt dir Herz und Seele im Alltag? Was gibt dir wieder Kraft? Was machst du, um Freude und Spaß am Leben zu haben?

Der Brief soll mit „Liebe.../Lieber...“ beginnen.

① Nach der Anleitung der Aufgabe (S. 6 des Arbeitsheftes) eine Klarsichthülle mit einem Bogen schönen Briefpapier und einem Briefumschlag in das Arbeitsheft eingeordnet.

† **Salbung** (Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein)

Nach der Erzählung oder der Lesung der Salbung von Jesu in Betanien erlebt jeder, wie es ist, die Hand oder Stirn gesalbt zu bekommen. Und jeder bekommt einen Becher voll eingeschenkt.

„Gott meint es gut mit mir“ Wann könnte jemand diesen Satz denken oder aussprechen?

① Als Ort für diese Station wird eine Kirche oder ein Andachtsraum vorgeschlagen.

① Wird diese Station von einer durchführenden Person begleitet, dann sollte die Geschichte vorgelesen werden und im Anschluss die Konfis auf Stirn oder Hand gesalbt werden. Hier empfiehlt sich dann die Besprechung der Frage „wann es Gott mit mir gut meint“ in der Kleingruppe.

Gibt es keine Begleitperson für diese Station, empfiehlt es sich, die Konfis die Geschichte selbst lesen zu lassen, sich mit Segensworten gegenseitig zu salben und die Frage schriftlich beantworten zu lassen.

Haiku

Die Konfis machen aus dem Psalm 23 ein (ihr eigenes) Haiku.

① Ein Haiku ist eine traditionelle japanische Gedichtform und bedeutet „lustiger Vers“. Es ist eine sehr kurze Form eines Gedichts und wird meist in der Silbenfolge 5 – 7 – 5 erstellt (Abweichungen sind aber möglich). Das Haiku muss nicht in eine Reimform gebracht werden. Bei der Erstellung eines Haikus konzentriert man sich ein Bild, welches mit wenigen Worten anschaulich skizziert wird, sodass es lebendig wird. Wegen der Kürze eines Haikus wird auf eine Überschrift verzichtet.

Trostworte (Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich)



Nachdem sich die Konfis gegenseitig die o. g. Worte zugesprochen haben, sollen sie folgende Fragen beantworten: Wer mir? Wem ich? Was baut mich auf? Hierfür werden verschiedene farbige Kärtchen beschriftet

① Nach der Anleitung der Aufgabe (S. 9 des Arbeitsheftes) wird eine Klarsichthülle mit jeweils fünf grünen und fünf blauen Kärtchen eingeordnet.

Ein gedeckter Tisch (Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde)

Ein schön gedeckter Tisch steht bereit. Die Konfis sollen diesen Tisch auf sich wirken lassen. Es ist ihr Tisch. Wen laden sie an ihre Tafel ein? Die Tafel mit ihren „Gästen“ aufmalen. Mit wem wollen sie nicht so gerne an einem Tisch sitzen und essen? Diese Person wird nun eingeladen: Was hat diese Person an sich, dass sie nicht eingeladen wird? Was muss passieren, damit ihr miteinander sprecht? Welcher Begriff/Symbol steht für diese Person und/oder eurer Verhältnis? Aus/Für diesen Begriff/Symbol sollen die Konfis ein Elfchen erstellen.

① Ein Elfchen besteht aus elf Wörtern und 5 Zeilen.

1. Zeile: Ein Wort (Farbe oder Eigenschaft oder anderes wichtiges Wort)
2. Zeile: Zwei Wörter (ein Gegenstand oder eine Person mit Artikel)
3. Zeile: Drei Wörter (Wo und wie ist der Gegenstand, was tut die Person?)
4. Zeile: Vier Wörter (etwas über sich selbst schreiben)
5. Zeile: Ein Wort (als Abschluss des Elfchens)

Lebensbaum (Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar)

Bäume vermitteln Festigkeit und Beständigkeit. Was fällt den Konfis ein, wenn sie sich vorstellen, dass sie einen Baum berühren und dabei denken: „Ich bin wie der Baum...“?

Sie sollen aufschreiben, welche Wünsche sie für ihr Leben haben. Die Wünsche werden in einem Baumbild festgehalten (Arbeitsheft, S. 13). Dabei können die Konfis ihre Wünsche auch den Wurzeln (was mich trägt und mir Halt gibt), den Ästen (was mich motiviert und bereichert) und Blättern (was nach außen wirkt) zuordnen.

Mein Psalm

Die Konfis sollen einen eigenen Psalm unter Vorgabe von folgenden Stil- und Hilfsmittel schreiben:

- Mögliche Unterteilung in: KLAGE - ANREDE – BEKENNTNIS DER HOFFNUNG – ERMUTIGUNG
- Kurze Sätze - Persönliche Aussagen - Empfindungen und Gefühle - werden offen dargelegt - der Psalm schließt mit einer eigenen Erfahrung mit Gott aus der Vergangenheit - und bringt einen Lichtblick der Hoffnung

Zum Schluss sollen die Konfis eine Überschrift für den Psalm finden und überlegen, ob er auch in eine der vorhandenen Unterteilungen nach Überschriften passt.



Material

- | | | |
|-------------|--------------------------|---|
| Konfis | <input type="checkbox"/> | Bibel |
| | <input type="checkbox"/> | Stifte |
| Vorbereiten | <input type="checkbox"/> | Arbeitsheft für jeden Konfi |
| N° 2 | <input type="checkbox"/> | Fotoapparat |
| N° 3 | <input type="checkbox"/> | Beispiele für „Grafik“ auf Din A3 kopieren |
| N° 4 | <input type="checkbox"/> | Briefpapier |
| | <input type="checkbox"/> | Briefumschlag |
| N° 5 | <input type="checkbox"/> | Öl, ggf. Karaffe |
| | <input type="checkbox"/> | Geschichte von der Salbung Jesu in Betanien |
| N° 7 | <input type="checkbox"/> | grüne und blaue Kärtchen für Trostworte |
| | <input type="checkbox"/> | |
| N° 8 | <input type="checkbox"/> | Tischdecke, Geschirr, Blumen, Vase, weitere Deko für einen schönen, ansprechenden Tisch |
| für Plenum | <input type="checkbox"/> | Laptop und Leinwand |
| | <input type="checkbox"/> | Dia-Show aus den Fotos der Station 2 vorbereiten |